

Studientag 4: Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend

4.11.c Was wir für Sterbende tun können

Bitte ergänzen Sie diese Aufzählung und ordnen Sie diese Vorschläge nach folgenden Bedürfnissen:
körperlich, sozial, psychisch, geistig, spirituell

Kennzeichnen Sie bitte farbig, was Ihnen besonders wichtig erscheint!

Ihnen zuhören,
für sie da sein,
nach ihren Wünschen fragen,
die Hand halten,
mit ihnen schweigen,
den Schweiß abwischen,
Kaltes Tuch auf die Stirn legen,
Warm Socken an kalte Füße ziehen,
offene Fragen klären,
ihre Sorgen und Ängste ernst nehmen,
mit ihnen und für sie beten
Schmerzen und Atemnot lindern (lassen),
über das Sterben reden,
Nähe zusagen (ich lasse dich nicht allein), Kangooring (bei terminaler Unruhe) anbieten,
Hoffnungen ansprechen,
Hoffnungstexte vorlesen,
auf das Leben zurückschauen,
Mit ihnen Bilanz ziehen,
Psalm lesen,
Letzte Dinge klären (zB Bestattung wie und wo), Krankensalbung feiern,
Einen Sterbesegenspenden,
Beichte abnehmen, Vergebung zusprechen,
basale Stimulation durchführen,
Kissen aufschütteln,
gute Mundpflege durchführen,
Stäbchen in Lieblingsgetränk befeuchten,
Eiswürfel zum Lutschen bereiten,
Kerze aufstellen,
Blumenstrauß in Sichtweite stellen,

Studientag 4: Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend

Dankbarkeit ausdrücken,
schöne Erinnerungen wachrufen,
mit ihnen singen,
Musik gemeinsam hören,
Lieblingsmusik spielen,
nach Unerledigtem fragen,
ihnen Wertschätzung zeigen,
Beim Umlagern helfen
Bei Frieren oder Schwitzen die Zudecke anpassen,
Laken vorsichtig glatt ziehen,
Bei Todesrasseln Kopf vorsichtig umlagern
Verzeihung gewähren,
oder um Verzeihung bitten,
den Atem spüren,
Besondere Speisen anbieten,
(aber Verweigerung akzeptieren!)

Bei allem die Fürsorge für sich selbst nicht vergessen.